Qmail: Qmail: Beim Mail-Versand dauert die Verbindung 30-60 Sekunden

Problem:

Beim Versand mit Thunderbird (oder auch Outlook) dauert die Verbindung mit dem Mail-Server auch bei kleinen Emails sehr lange.

Erläuterung:

Die SMTP-Verbindung nimmt der Server über xinetd an. Dieser reicht es dann an tcp-env weiter, der versucht, mehr Informationen aus der Connection zu erhalten. Dazu gehört u.a. eine Reverse-DNS-Auflösung der IP. Wenn der DNS-Server nicht reagiert oder die resolve.conf nicht korrekt ist, so kann es hierbei bis zu einem Timeout dauern, bis die Connection endlich an Qmail weiter gegeben wird.

Lösung:
In den Dateien /etc/xinetd.d/smtp_psa und /etc/xinetd.d/smtps_psa muß der Parameter -Rt0 eingesetzt werden:

```
server_args     = -Rt0 /var/qmail/bin/relaylock [...]
```

Wer `inetd` installiert hat setzt den Parameter `-Rt0` einfach nach `.tcp-env` in den Zeilen von `smtp` und `smtps` in der Datei `/etc/inetd.conf`. (Bitte die Leerzeichen beachten.)

Selbstverständlich muß nach der Änderung der (x)inetd neu gestartet werden.

Obacht:
Plesk schreibt hin und wieder seine (x)inetd-Einträge neu. Wann und warum ist mir bisher noch unbekannt. Wer aber z.B. Tripwire oder ähnliche Dateiprüfer nutzt, wird dies aber mitgeteilt bekommen.

Erweiterung:

Bei manchen Installationen gibt es hier auch noch ein rbldns-Programm, welches eingehende IPs auf bekannte 'Spammer-IPs' prüft. Auch dieses Programm braucht seine Zeit.

Update:
SWsoft weist bei Debian-Installationen darauf hin, xinetd zu installieren, da der veraltete inetd bei qmail Connection-Probleme bereitet.

Eindeutige ID: #1106
huschi
2006-05-16 12:52

(c) 2025 huschi <huschi@huschi.net>
URL: https://www.huschi.net/index.php?action=artikel&cat=5&id=107&artlang=de